EINGEGANGEN
28. Juli 2021

Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Münzenberg Nr. 2/2021 vom 12.07.2021

Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates der Stadt Münzenberg, Stadtteil Münzenberg, vom 12.07.2021 im alten Rathaus Münzenberg

Anwesend:

Ortsbeirat: Uwe Müller, Ronald Berg, Haris Laspoulas, Armin Schaback, Thorsten Schepp

Magistrat: Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, Erster Stadtrat Lothar Düringer, Stadträtin Cornelia Scheurich, die Stadträte Heinz Reuhl, Carsten Bolz, Gerhard Immel-Voigt und Wolfgang Fitzthum; entschuldigt: Stadtrat Hagen Vetter

Stadtverordnetenversammlung: Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner, die Stadtverordneten Stefan Grieb (auch Ortsvorsteher von Gambach) und Peter Hüttl sowie die Stadtverordnete Birgit Wagner-Glaub; entschuldigt: Stadtverordneter Alexander Heise

Geladen für Top 3: Petra Müller, Schulleiterin der Johanniter-Schule Münzenberg-Gambach, und Nicole Antmansky-Biehl, Schulelternbeiratsvorsitzende

Geladen für Top 5: Marius Wetz, Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH, „DORFundDU" – Die Dorf-Akademie der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**
2. **Mitteilungen des Ortsvorstehers**
3. **Informationen zur aktuellen Entwicklung der Johanniterschule Münzenberg-Gambach am Schulstandort Münzenberg: Konzeption, Erweiterung der Ganztagsangebote, Verkehrssituation (vgl. hierzu TOP 8 a - d des Protokolls zur Ortsbegehung vom 12. August 2020)**
4. **Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK): Rückblick, Beteiligung des Ortsbeirates**
5. **Neugestaltung des Platzes am Friedberger Weg: Darstellung der aktuellen Situation, Planungen und Ausblick (Fördermöglichkeiten durch „LEADER", „Regionalbudget" oder/und „Starkes Dorf")**
6. **Aktuelle Situation der „Stadtmauer-/Burgmauersanierung": Bericht über das Treffen mit der Vertreterin der Unteren Denkmalbehörde des Wetteraukreises und dem Bezirksdenkmalpfleger des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen**
7. **Weitere örtliche Angelegenheiten**
8. **Verschiedenes**

Beginn: 19.00 Uhr

Zu 1: Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Der Ortsvorsteher begrüßt die Mitglieder der städtischen Gremien und die Besucherinnen und Besucher. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest. Er beantragt den TOP 5 als neuen TOP 3 vorzuziehen, die bisherigen TOPs 3 und 4 würden sich in der Folge einreihen. Dagegen gibt es seitens der Ortsbeiratsmitglieder keine Einwände.

Zu 2: Mitteilungen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher dankt allen ehrenamtlich Tätigen und geht dann auf die unsachlichen Veröffentlichungen der letzten Wochen in den „sozialen Medien" bezüglich der unvermeidlichen Fällung des Nussbaums auf dem Platz am Friedberger Weg ein. Er kritisiert diese scharf. Natürlich bedauern alle Beteiligten, dass die Fällung aufgrund des fortgeschrittenen Pilzbefalls und einer daraus resultierenden Zersetzung des Stamms und des Wurzelwerks notwendig wurde. Spekulationen und Schuldzuweisungen im Zusammenhang mit der Fällung - teils anonym in den „sozialen Medien" geäußert - trügen jedoch lediglich dazu bei, Einzelpersonen oder Institutionen zu verunglimpfen.

Der Ortsvorsteher informiert darüber, dass die Regionalversammlung Südhessen am 10. Juni 2021 mit der 1. Änderung des „Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE)" beschlossen habe, die sogenannte Weißfläche für das Windkraftvorrang-Gebiet Nr. 10501 Wölfersheim-Wohnbach zu streichen und dem Ausschlussraum zuzuordnen. Grund: Artenschutz/Denkmalschutz. Die Beschlussfassung werde der Landesregierung noch zur endgültigen Entscheidung vorgelegt. Es sei davon auszugehen, dass die Landesregierung sich der Entscheidung anschließen werde.

Zu 3: Neugestaltung des Platzes am Friedberger Weg: Darstellung der aktuellen Situation, Planungen und Ausblick (Fördermöglichkeiten durch „LEADER", „Regionalbudget" oder/und „Starkes Dorf")

Der Ortsvorsteher geht auf die geplante Neugestaltung des Platzes am Friedberger Weg ein. Er informiert über den Besuch vor Ort am 19. Mai 2021, die Gespräche über die Umgestaltung und die Möglichkeiten zur Förderung. Er übergibt das Wort an Marius Wetz. Dieser informiert über die Fördermöglichkeiten des Projekts durch „LEADER" oder das Regionalbudget. [Es müsse in das regionale Entwicklungskonzept passen, das Projekt könnte in den Bereich Tourismus integriert werden, umfangreiche Ausformulierung, Kostenaufstellung sowie Flurnummernangaben seien notwendig, ein zeitlicher Vorlauf von 3 - 4 Monaten vor Antragsfrist ebenfalls, für das Regionalbudget sei die Antragsfrist auf den 1. März 2022 terminiert, für das Förderprogramm „LEADER" (Verein könnte bis 35 % der förderfähigen Kosten, max. 35.000 Euro, Stadt 65 % der förderfähigen Kosten, max. 500.000 Euro erhalten) sei die Antragsfrist auf den 1. April 2022 festgelegt; die Antragstellung könne durch den Verein oder die Stadt erfolgen, es gebe eine Instandhaltungsfrist von 12 Jahren, zudem sei eine Kleinstprojektförderung bis 5.000 Euro möglich.] Die Bürgermeisterin erfragt, ob der Baum bereits vorab gepflanzt werden könne. Antwort: Die Trennung von Baum und Ruhe sei möglich. Es erfolgt die Frage aus dem Kreis der Anwesenden, ob die Vergabe der Mittel davon

abhängig sei, ob eine Stadt bereits viel oder wenige Anträge gestellt habe. Antwort: Die Menge an Anträgen habe keinen Einfluss auf die Bewertung gestellter Anträge.

Der Ortsvorsteher merkt kritisch an, dass in dem Vortrag deutlich geworden sei, wie viele Möglichkeiten es gebe, Gelder über die Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen zu erhalten. Leider sei Münzenberg (neben Echzell) die einzige Stadt, welche in der Förderperiode 2014 bis 2021 kein Geld aus der Förderung erhalten habe, so Müller.

Der Ortsvorsteher schlägt zum Abschluss vor, folgende Empfehlung an den Magistrat weiterzuleiten: *Der Ortsbeirat empfiehlt dem Magistrat der Stadt Münzenberg unter Einbeziehung des Ortsbeirates, des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg sowie den anderen Gremien der Stadt Münzenberg und aller mittlerweile vorhandenen Spendern und unter Nutzung der heute vorgestellten Fördermöglichkeiten die Neugestaltung des Platzes am Friedberger Weg zeitnah vorzunehmen.*

Der Ortsbeirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

zu 4: Informationen zur aktuellen Entwicklung der Johanniterschule Münzenberg-Gambach am Schulstandort Münzenberg: Konzeption, Erweiterung der Ganztagsangebote, Verkehrssituation (vgl. hierzu TOP 8 a - d des Protokolls zur Ortsbegehung vom 12. August 2020)

Der Ortsbeiratsvorsitzende übergibt das Wort an die Schulleiterin Petra Müller und die Elternbeiratsvorsitzende Nicole Antmansky-Biehl. P. Müller geht auf die Situation der Schule am Schulstandort Münzenberg, die niedrigen Schülerzahlen, die Kombi-Klassen und die Ganztagsbetreuung ein. Der Betreuungsverein Burgkinder e. V. habe an der Nebenstelle seinen Betrieb eingestellt. Derzeit organisiere die Schule die Betreuung in Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe an 3 Tagen die Woche. Rund 60 Schülerinnen und Schüler würden den Schulstandort Münzenberg derzeit besuchen. Es seien 10.000 Euro Fördergelder bei der Stadt Münzenberg beantragt worden, damit die Ganztagsbetreuung an 5 Tagen die Woche weiterhin bestehen bleiben und eine Optimierung der Betreuung erfolgen könnte. Ortsbeiratsmitglied Ronald Berg fragt nach, was mit den Räumlichkeiten, die bisher durch den Burgkinderverein genutzt und welche bisher durch den Wetteraukreis finanziert wurden, passiere. P. Müller antwortet, dass auch weiterhin diese Mittel durch den Wetteraukreis als Schulträger und auch eine Erhöhung der Gelder für die Ausweitung der Betreuungszeit zur Verfügung gestellt würden. Tatsächlich bedürfe es jedoch hinsichtlich der Einstellung von zusätzlichem Betreuungspersonal weiterer finanzieller Mittel. Aus dem Kreis der Anwesenden wird erfragt, ob die 10.000 Euro Fördergelder dazu genutzt werden sollten, um die bisher fehlenden zwei Betreuungstage pro Woche in Münzenberg zu realisieren. P. Müller erwidert: Die Zielsetzung sei die Einstellung von Betreuungspersonal, z. B. auf Minijob-Ebene oder in Form von Stundenerhöhungen des bisherigen Personals, zur Sicherung und zum Ausbau der Ganztagsangebote. Die Bürgermeisterin stellt die Frage, warum die Schulkinder aus Ober-Hörgern nicht in Münzenberg zur Schule gehen und wie die Vereine eingebunden werden könnten. Der Schulentwicklungsplan, so P. Müller, gebe vor, dass die Schülerinnen und Schüler aus Ober-Hörgern in Gambach beschult werden müssten. Außerdem weist sie darauf hin, dass diese aus diesem Grund auch die städt. Kindertagesstätten im Stadtteil Gambach besuchen würden. Die Vereine seien punktuell eingebunden. Aber die Erfahrungen der letzten Jahre würden zeigen, dass es keinem städtischen Verein mehr möglich sei, langfristig ein festes Betreuungsprogramm im Rahmen von schulischen Ganztagsangeboten durchzuführen.

Zum Abschluss stellt der Ortsvorsteher folgende Empfehlung zur Abstimmung: *Der Magistrat der Stadt Münzenberg möge den Antrag der Johanniterschule Münzenberg auf finanzielle Hilfe mit 10.000 Euro jährlich für die Ganztagsbetreuung am Schulstandort Münzenberg an fünf Tagen die Woche ab dem 1. August 2021 unterstützen.*

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Der Ortsvorsteher stellt daraufhin den Antrag, *beim Magistrat der Stadt Münzenberg eine Empfehlung im Hinblick auf die Schaffung einer Koordinationsstelle für den Ausbau eines lokalen Netzwerks, bestehend aus den städtischen Kindertageseinrichtungen und der Grundschule, in Höhe von ca. 10 Wochenarbeitsstunden und einer zusätzlichen Stelle im Kinder- und Jugendbüro für den Aufbau eines lokalen Netzwerks zwischen Kinder- und Jugendbüro, städtischen Kitas und Grundschule auszusprechen.*

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Der Ortsvorsteher geht abschließend auf die unbefriedigende Situation in Bezug auf die Verkehrsführung vor der Schule und dem Kindergarten im Bellersheimer Weg ein. Er spricht die wünschenswerte Einrichtung von Parkzonen bzw. Hol- und Bringzonen an und fragt die Bürgermeisterin nach dem aktuellen Sachstand. Diese Punkte seien vor fast einem Jahr in der Ortsbegehung vom 12. August 2020 vor Ort behandelt worden, eine Lösung, auch nur ansatzweise, sei bisher aber nicht in Sicht. Die Bürgermeisterin erklärt dazu, dass eine Konzepterstellung in Auftrag gegeben wurde, aber noch kein Ergebnis vorliegen würde.

Zu 5: Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK): Rückblick, Beteiligung des Ortsbeirates

Der Ortsvorsteher lobt das Projekt IKEK sowie die Stadtverordnetenversammlung, die auf ihrer Waldsitzung am 25. Juni 2021 dem Projekt zugestimmt habe. Er weist aber mit Blick auf die Historie darauf hin, dass die Umsetzung der Maßnahmen, wie sie in Kapitel 12 des Gesamtkonzepts vorgesehen sei, nur dann erfolgreich sein werde, wenn viele Bürgerinnen und Bürger, Ortsbeiräte, Vereine, politische Gremien etc. von Anfang an transparent in den Prozess eingebunden werden würden. Die auch von Frau Dr. Soboth vom Planungsbüro in der Stadtverordnetenversammlung vom 24. August 2020 hervorgehobene Notwendigkeit dieser Bürgermitwirkung sei leider nicht immer gegeben gewesen, so Müller. In dieser Sitzung sei deutlich geworden, dass z. B. auch Magistratsmitglieder nicht gewusst hätten, wie die Bildung der IKEK-Teams zustande gekommen sei. Die Mitglieder des Ortsbeirats Münzenberg seien ebenfalls darüber nicht unterrichtet und auch nicht eingeladen worden.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass die Einbeziehung und Einladung der Ortsbeiräte bei den Ortsbegehungen erfolgt seien. In den Steuerungsgruppen seien Personen aus allen Stadtteilen einbezogen worden. Erster Stadtrat Lothar Düringer bestätigt, dass zumindest bei der Eröffnungsveranstaltung alle Ortsbeiräte eingeladen worden seien.

Das Ortsbeiratsmitglied Armin Schaback schlägt vor, den Punkt nach erfolgter Aussprache zu schließen. Diesem Antrag kommt der Ortsvorsteher nach.

Zu 6: Aktuelle Situation der „Stadtmauer-/Burgmauersanierung": Bericht über das Treffen mit der Vertreterin der Unteren Denkmalbehörde des Wetteraukreises und dem Bezirksdenkmalpfleger des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass er bei dem Termin mit dem Bezirksdenkmalpfleger Daniel Landskron und der Vertreterin der Unteren Denkmalbehörde Corinna Sauerwein am 19. Mai 2021 die aktuelle Gesamtsituation vorgestellt habe. Zahlreiche Mauerteile seien in der Vergangenheit mit Hilfe des Bundes, des Landes, der Stadt Münzenberg und des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg gesichert worden. Leider seien die Maßnahmen im Herbst 2018 eingestellt und nicht wieder aufgenommen worden. So habe er den Besuchern u. a. auch den großen Riss in der Burgmauer und den damit verbundenen Überhang der Verbindungsmauer zwischen Altstädter Pforte und der Kernburg gezeigt.

Der Bezirksdenkmalpfleger habe bei diesem Termin angegeben, dass gemäß seinen Unterlagen auch für das Jahr 2021 keinerlei Sicherungsmaßnahmen in Münzenberg vorgesehen seien. Die Bürgermeisterin erwidert, dass seitens der Stadt die Anträge zur Förderung bei Bund und Land gestellt worden seien. Leider seien die Förderanträge nicht positiv beschieden worden. Weitere Möglichkeiten für eine Förderung würden angestrebt.

Der Ortsvorsteher stellt den Antrag, *dem Magistrat der Stadt Münzenberg die Empfehlung zu geben, gemeinsam mit dem Bezirksdenkmalpfleger ein Gesamtkonzept für den Erhalt der Burg und der Burg- und Stadtmauern zu erarbeiten.*

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Zu 7: Weitere örtliche Angelegenheiten

- Ortsbeiratsmitglied Haris Laspoulas geht auf TOP 11 der Ortsbeiratssitzung vom 12.08.2020 ein, in welcher der Magistrat darum gebeten wurde zu prüfen, inwieweit der Lärmschutzwall „Im Kleinen Steinfeld" noch im städtischen Besitz sei oder ggf. an die Eigentümer verkauft worden sei. Für den städtischen Teil solle geprüft werden, ob alle Anwohner sich um die Pflege des Walls in ihrem Bereich kümmern. Falls nicht, sollten sie daran erinnert werden, ihrer Verpflichtung zur Pflege des Lärmschutzwalls nachzukommen. Daraufhin habe der Magistrat mitgeteilt, dass der Pflegezustand vom Bauhof der Stadt Münzenberg überprüft werde. Diese Antwort des Magistrats bewertet H. Laspoulas kritisch, da die Kernfrage bis heute nicht beantwortet sei. Die Bürgermeisterin bittet darum, den Sachverhalt erneut und mit dem Hinweis, welche Anwohner ihrer vertraglichen Verpflichtung nicht nachkommen würden, an den Magistrat zu übermitteln.

- H. Laspoulas geht weiterhin auf die Anleinpflicht für Hunde und die Länge der Hundeleinen ein. Er verweist darauf, dass die Hundeleinen teils 20 Meter lang seien. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Leinenlänge auf 5 Meter begrenzt worden sei. Allerdings erscheine die Leinenlänge als eher untergeordnetes Kriterium; wesentlich sei, dass die Hunde überhaupt angeleint seien.

- Ortsbeiratsmitglied Thorsten Schepp geht auf die überfüllten Mülleimer an der Sporthalle und dem angrenzenden Sporthallenparkplatz ein. Die Bürgermeisterin erläutert, dass das Problem bereits bekannt sei und ein größerer Mülleimer aufgestellt werden solle.

Zu 8: Verschiedenes
Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Florian Preißner / Schriftführer

Uwe Müller / Ortsvorsteher